

Tipps zum Thema

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 3: **Jubiläumsausgabe : 100 Jahre auf dem Weg : eine Begegnung mit Menschen, die sich für das Wohl älterer Generationen und die Solidarität zwischen Jung und Alt einsetzen - gestern, heute und in Zukunft**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tipps zum Thema

Ausgewählt von der Pro Senectute Bibliothek

Bücher

Eine Jahrhundertgeschichte: Pro Senectute und die Schweiz 1917–2017. Kurt Seifert. Baden: Hier und Jetzt, 2017



1917 ging der Erste Weltkrieg seinem Ende zu, die durchschnittliche Lebenserwartung in der Schweiz betrug für Frauen 57, für Männer 54 Jahre. Soziale Netzwerke oder eine Altersvorsorge gab es nicht.

Arbeit «bis ins Grab» war für die grosse Mehrheit der Bevölkerung ein Muss. Die oft grosse materielle Not alter Menschen führte vor 100 Jahren zur Gründung der Stiftung «Für das Alter» – die heutige Pro Senectute. Der Autor Kurt Seifert erzählt leicht lesbar die Jahrhundertgeschichte der Entwicklung der schweizerischen sozialen Institutionen und führt uns vom Landesstreik über die AHV bis in die heutige Zeit, wo Langlebigkeit und Sicherung der Altersvorsorge im Vordergrund stehen und Pro Senectute sich für ein aktives, erfülltes Alter engagiert. Reich bebildert zeigt das Buch auf, wie dramatisch sich das Thema Altern in den letzten 100 Jahren gewandelt hat und welche grosse Rolle die Entwicklung tragfähiger sozialer Netze dabei spielte.

100 Jahre Leben: Welche Werte wirklich zählen. Kerstin Schweighöfer. Hamburg: Hoffmann und Campe, 2016



Denken wir an Hundertjährige, dann bekommt das ansonsten so gefürchtete Alter etwas Geheimnisvolles. Sie ziehen uns in ihren Bann. Umso mehr, wenn sie uns an ihren hundert Jahren Lebensklugheit teilhaben lassen. Denn wann, wenn nicht dann, weiss ein Mensch, worauf es letztlich

ankommt? In wunderbaren Begegnungen und berührenden Gesprächen mit zehn Hundertjährigen erfährt Kerstin Schweighöfer manch ein Geheimnis und erhält oft verblüffende Antworten auf die grossen Fragen des Lebens: Was macht eine gute Freundschaft, Beziehung oder Ehe aus? Wie kann die grosse Liebe zur Liebe des Lebens werden? Wie soll man umgehen mit Schmerz und Verlust? Welche Werte zählen im Spiegel der Zeit?

Das Kochbuch der 100-Jährigen.

Henrik Ennart, Niklas Ekstedt. Köln: Fackelträger, 2016



Es gibt Orte auf dieser Welt, an denen die meisten Hundertjährigen wohnen. Sie leben nicht nur gesünder und leiden viel seltener an altersbedingten Krankheiten, sondern sind auch noch überdurchschnittlich glücklich! Wir besuchen die Nicoya-

Halbinsel Peninsula in Costa Rica, das kleine Bergdorf Ogliastra auf Sardinien, die schwedische Provinz Småland, die griechische Insel Ikaria und die japanische Insel Okinawa und gehen der Frage nach: Was steckt hinter dem Geheimnis des glücklichen und gesunden Altwerdens? Neben Sport und ausreichend Bewegung, regelmässigen Auszeiten und sozialen Kontakten spielt vor allem die richtige Ernährung eine wichtige Rolle. Ob knusprig geröstetes Wurzelgemüse mit Süsskartoffeln, Lammkeule in Rotwein geschmort, mit gegrillten Auberginen und

gerösteten Mandeln oder Bohneneintopf mit Speck, Kreuzkümmel, Spiegelei und Reis: Lassen Sie sich von den Rezepten der Hundertjährigen inspirieren!

100 Jahre Leben: Porträts und Einsichten. Andreas Labes, Stefan Schreiber. München: Deutsche Verlags-Anstalt, 2010



Das lange Leben zeigt sich in ihren eindrucksvoll zerfurchten Gesichtern. Hundert Hundertjährige, die beinahe das gesamte 20. Jahrhundert durchgemessen haben, liessen sich von dem Fotografen Andreas Labes porträtieren. Seine faszinierenden Schwarzweissaufnahmen, die das Alter in all seinen Facetten zeigen, werden ergänzt durch biografische Skizzen, die aus Gesprächen mit den Porträtierten entstanden. In ihnen verdichten sich rückblickend die vielen Lebensjahre zu besonderen Erlebnissen und Einsichten.

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand. Jonas Jonasson. München: carl's books, 2009



Allan Karlsson wird hundert Jahre alt. Doch er steigt kurzerhand aus dem Fenster und verschwindet (zum Bahnhof) – und schon bald steht das ganze Land kopf wegen seiner Flucht. Jonas Jonasson erzählt ein herrlich komisches «road movie» und zugleich die irrwitzige Lebensgeschichte eines Mannes, der sich zwar nicht für Politik interessiert, in den letzten Jahren aber trotzdem immer in die grossen historischen Ereignisse verwickelt war.

Mit hundert hat man noch Träume = Happy at One Hundred. Karsten Thormaehlen. Heidelberg: Kehrer, 2011



«Fragen Sie doch den da oben», pflegte die Amerikanerin Gertrude Baines stets zu sagen, bevor sie mit über 115 Jahren verstarb. Sie konnte die ewig gleichen Fragen nicht mehr hören: Wie haben Sie das gemacht? Was ist Ihr Geheimnis? Doch nicht nur Gerontologen würden es gern genauer wissen. Wie wird man hundert Jahre und älter? Sind es die robusten Gene? Das sonnige Gemüt? Das gesunde Essen? Sicher ist eines: Die Uralten werden mehr.

PRO SENECTUTE

Bibliothek

Alle vorgestellten Publikationen können in der Pro Senectute Bibliothek ausgeliehen werden: Tel. 044 283 89 81, bibliothek@prosenectute.ch www.prosenectutebiblio.ch